Fachberatung - Gartentipps für den Monat: November

Hallo November! Unser Garten macht sich weiter winterfest

Der November steht vor der Tür und im Garten wird es langsam ruhiger. Trotzdem gibt es noch ein paar wichtige Handgriffe, mit denen du deine Pflanzen gut durch den Winter bringst, deine Wasserstelle sicherst und Wildtieren hilfst. Hier sind unsere Tipps aus der Gartenfachberatung für dich:

Heckenpflege & Rückschnitt

Zeit für den Verjüngungsschnitt: Ab November darfst du laubabwerfende Hecken (wie Hainbuche oder Liguster) wieder kräftig zurückschneiden oder verjüngen, da die Vogelschutzzeit vorbei ist.
Trapezform wählen: Schneide deine Hecke unten etwas breiter als oben. So bekommt sie auch im unteren Bereich genug Licht und hält Schneelast im Winter besser stand.
Krankes Schnittgut richtig entsorgen: Zweige mit Befall (z. B. Mehltau oder Sternrußtau) solltest du nicht auf den Kompost werfen, sondern im Restmüll entsorgen.

Pflanzen- & Beetpflege im November

Rosen gut schützen: Häufele die Veredelungsstelle deiner Rosen etwa 15 bis 20 cm hoch mit Kompost, Erde oder Laub an. Bei Hochstammrosen packst du die Krone am besten mit Vlies oder Tannenreisig ein.

Stauden und Gräser versorgen: Schneide Stauden mit hohlen Stängeln erst im Frühjahr ab, damit kein Wasser hineinläuft und die Wurzel fault. Ziergräser wie Pampasgras bindest du einfach oben zusammen.
Beete abdecken: Räume abgestorbene Reste ab, lockere den Boden leicht auf und decke ihn mit Laub oder Stroh ab – das schützt die Nährstoffe und Bodenlebewesen vor Starkregen.
Kübelpflanzen einpacken: Stelle empfindliche Kübel an einen frostfreien Ort. Winterharte Kübel stellst du auf Holz- oder Styroporplatten und umwickelst den Topf mit Noppenfolie oder Jute.



Foto: www.pixabay.com 1

Wenn es doch zu viel Laub ist:

Abholung der Laubsäcke (zu kaufen bei der Stadtreinigung und in den Budni Filialen) sind am: **02.11, 16.11, 30.11** sowie am **14.12**

Es werden nur die originalen Laubsäcke mitgenommen!

Obstbäume & Gehölze

Stämme weiß anstreichen: Ein Kalkanstrich am Stamm schützt junge Obstbäume vor Spannungsrissen, die entstehen, wenn die Wintersonne die Rinde erwärmt und nachts wieder Frost kommt.
Jetzt noch pflanzen: Der November eignet sich super zum Pflanzen von wurzelnackten Obstbäumen und Beerensträuchern. Vergiss nicht, sie nach dem Einpflanzen gut anzugießen und abzumulchen.
Fruchtmumien abpflücken: Entferne verhärtete, alte Früchte vom Baum und entsorge sie, um Pilzerkrankungen wie Monilia im nächsten Jahr vorzubeugen.

Brunnenpflege & Winterschutz der Wasserstelle

Elektrische Brunnenpumpen abbauen: Ziehe Tauch- oder Saugpumpen aus dem Brunnen oder Schacht, reinige sie gründlich und lagere sie frostfrei im Schuppen oder Keller.
Leitungen leeren: Entleere alle oberirdischen Wasserschläuche und Außenrohre vollständig und leere Wassertonnen oder drehe sie um.

Tierschutz & Nützlinge im Garten

Winterquartiere für Igel & Amphibien: Belasse in einer ruhigen Gartenecke einen großen Haufen aus Laub, Reisig und Totholz. Igel, Erdkröten und Eidechsen finden darin lebensnotwendigen Schutz vor Frost.



Foto: www.pixabay.com 2

Nistkästen reinigen: Reinige Nistkästen jetzt gründlich (nur ausfegen, keine Reinigungsmittel!), damit Vögel, Siebenschläfer oder Insekten sie in kalten Nächten als warmen Unterschlupf nutzen können.
Insekten & Staudenstängel schonen: Viele Wildbienen und Nützlinge überwintern in den hohlen Stängeln von verblühten Stauden oder im Sandarium. Lass diese Halme unbedingt bis zum Frühjahr stehen.
Vogelfütterung & Wasserstellen: Biete bei Dauerfrost geeignetes Vogelfutter an. Halte eine kleine Tränke eisfrei, damit Vögel und kleine Säugetiere auch im Winter frisches Wasser finden.

Veranstaltungstipps:
Weihnachtsmarkt
04 und 05.12.2026 nähere Infos über die Aushänge im Verein.

„Ein Spaziergang im Spätherbst zeigt uns, dass im Vergehen bereits der Keim für das Neue liegt.“
Theodor Fontane

Claudia und Kerstin Ritscher und Katrin Ringeis
Fachberaterinnen KlgV 142 – Horner Marsch e.V.
gartenfachberater@klgv-142.de – www.klgv-142.de

Quitten – eine vergessene großartige Frucht

In der Antike galt die Quitte als Frucht der Liebe, Fruchtbarkeit und Ehe.

In dieser Ausgabe möchte ich euch in die Welt der einfachen Kosmetik einführen. Dafür habe ich mir eine Salbe aus Quitten ausgesucht.



Foto: Katrin Ringeis 1

Aber zuerst mal zu den Früchten. Quitten sind derzeit in unseren Gärten zur Ernte bereit und verströmen einen wundervollen aromatischen Duft. Sie enthalten viele Pektine und benötigen bei der Herstellung süßer Aufstriche weniger zugesetzte Geliermittel. Sie sehen aus, wie pelzige Äpfel oder Birnen, je nach Sorte und sind sehr hart. Frisch sind sie eher säuerlich und herb, gekocht werden sie weich, fruchtig und sehr aromatisch.

Ich stelle gern Saft, Gelees oder Quittenbrot daraus her. Jetzt habe ich von den wunderbaren Eigenschaften in der Kosmetik gehört und möchte euch vorstellen, wie ihr eine Salbe für trockene und rissige Haut herstellen könnt.

Salbenherstellung aus getrockneten Quittenschalen (ca. 6 Monate haltbar)

Gebe schonend getrocknete Schalen in ein Glas und fülle es mit einem Öl deiner Wahl (z.B. Mandelöl oder kaltgepresstes Olivenöl) auf. Stelle das Glas in ein ca. 50 °C warmes Wasserbad und lasse die Wirkstoffe ins Öl übergehen. Das machst Du in 3-4 Durchgängen, also immer eine Stunde am Stück, so löst du mehr Wirkstoffe durch die Temperaturwechsel heraus. Nun filterst du das Öl in ein sauberes Glas und ermittelst die Menge in Gramm. Für du eine feste Salbe nimmst du auf 100 g Öl etwa 12 g Bienenwachs, soll es etwas weicher sein, reduziere die Menge des Bienenwachses. Für einen Lippenbalsam sind es 22 g.

Für eine feuchtigkeitsspendende Maske kannst du aus unbeschädigten Kernen der Quitten ein Gel herstellen. Nimm 1 EL getrocknete Kerne und gebe sie in ein Glas mit 100 ml abgekochtem kalten Wasser. **Wichtig**, nicht zerdrücken oder zerkleinern. Nach ca. 30 min kannst du es abseihen und verwenden. Das Gel ist durch fehlende Konservierungsstoffe jeweils frisch herzustellen. **Achtung:** Bei der Herstellung nur den „Schleim" verwenden und diesen vorsichtig von den Kernen lösen. Die Kerne enthalten cyanogene Verbindungen, die im Körper Blausäure freisetzen können.

Die Wildkräuterspaziergänge gehen in die Winterpause und beginnen wieder im März nächsten Jahres. Solltest du Interesse haben, mehr über Wildkräuter und ihre Verwendung zu erfahren, schicke mir gern ein E-Mail an **wildkraeuterspaziergangklgv-142@gmail.com** und ich nehme dich gern in den Verteiler auf.

Bei Fragen kommt einfach auf mich zu und lassen wir uns von der Natur verzaubern.

Es grüßt herzlich
Katrin